

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL J. PETER, President.

Preis des Tagesblatts: Durch den Träger, per Woche 12 1/2 Cents; durch die Post, bei Vorausbezahlung, der Jahr \$4.00; sechs Monate \$3.00; drei Monate \$1.50; bei Vorausbezahlung von zwei Jahren \$10.00.

Preis des Wochenblatts bei Vorausbezahlung \$2.00 das Jahr.

1307-1309 Howard Str. Telephone: TYLER 340. Omaha, Nebraska.

Des Moines, Ia., Branch Office: 407-5th Ave. Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

THE POLITICAL CREED OF THE TRUE AMERICAN I believe in the United States of America as a Government of the People, by the People, for the People; whose just powers are derived from the consent of the governed; a Democracy in a Republic; a Sovereign Nation of many Sovereign States; a perfect Union, one and inseparable; established upon those principles of Freedom, Equality, Justice and Humanity for which American Patriots sacrificed their Lives and Fortunes.

I, therefore, believe it is my Duty to my Country to Love it; to Support its Constitution; to Obey its Laws; to Respect its Flag and to Defend it against all enemies.

Omaha, Neb., Mittwoch, den 11. Dezember 1918.

Das erste Kabel

Die Verrücktheit der transatlantischen Kabel seitens der Bundesregierung hat auf's Neue die Aufmerksamkeit auf den Umstand gelenkt, daß wir betreffs des Nachrichtenverkehrs mit Europa noch immer fast gänzlich auf den Kabeldienst angewiesen sind. Drahtlose Telegraphie, obwohl von ungeheurer Bedeutung, deckt gegenwärtig kaum fünf Prozent des fraglichen Verkehrs.

Zu einer Zeit, da wir es als etwas Selbstverständliches gewohnt sind, in unseren Zeitungen spannenlange Berichte über die am vorhergehenden oder am selben Tage in Europa stattgefundenen Ereignisse zu finden, vermögen wir nur schwer uns zu vergegenwärtigen, daß die erste telegraphische Nachricht vor nur sechzig Jahren über den Ozean flog, und daß eine regelmäßige Verbindung erst acht Jahre später eröffnet wurde. Das erste atlantische Kabel wurde im August, 1858, in Betrieb genommen, erwies sich jedoch als unzuverlässig.

Eine Warnung

Die kürzlich vom Sekretär des Justizministeriums ausgegangene Warnung gegen eine neue Art produktive Propaganda wird in einem längeren Artikel des Bulletin der amerikanischen Freunde deutscher Demokratie besprochen. Das Bulletin sagt, daß neuerdings wieder einige Reichsdeutsche, die sich solcher Propaganda befleißigen, interniert worden sind, und deutet an, daß auch einzelne Bürger deutscher Abstammung, gemeinhin „Niesmacher“ genannt, alles schwarz in schwarz malen, um den Eindruck hervorzurufen, daß Deutschland unbedingt zur alten monarchischen Regierungsform zurückkehren müsse, wenn dort Ordnung geschaffen werden sollte.

Wir glauben, daß dieser Artikel auf Anwendung von Washington hin geschrieben wurde.

Jahresbericht des Kriegs-Sekretärs

Reorganisation der Armee nach Friedensschluß.

Generalstab soll beibehalten werden. Militärische Leistungen der Ver. Staaten im Welt-Krieg.

Washington, 11. Dez.—Kriegs-Sekretär Baker sagt in seinem heute veröffentlichten Jahresbericht, die dauernde Reorganisation der Armee könne erst nach Friedensschluß vorgenommen werden, da die militärischen Notwendigkeiten der Ver. Staaten nicht veranschlagt werden können, bis durch die Friedenskonferenz die künftigen internationalen Beziehungen der Welt geregelt worden seien. Dabei kündigt Herr Baker an, daß er für temporäre Zwecke dem Kongress einen Plan für die Reorganisation der regulären Armee vorlegen werde, welche als Kern für unsere künftigen militärischen Einrichtungen bestehen bleibt. Der Bericht deutet ferner an, daß die durch den Krieg geschaffene starke Organisation des Generalstabs beibehalten werden soll.

Ein ausführlicher Bericht über die Tätigkeit des Kriegsamt in dem jetzt zu Ende gehenden Jahre kam erst geschrieben werden, wenn Zeit und Gelegenheit dazu gekommen ist, nicht nur mit Josen von Leuten und Geschäften anzugehen, was Amerika geleistet hat, sagt der Kriegs-Sekretär, sondern wenn alle die Beiträge des patriotischen Eifers und Dientes, die Väterland und Patriotismus, die in der richtigen Beleuchtung gerückt werden können und die in ihrer Zusammenfassung das Leben einer Nation, die ihre Energie für einen einzigen Zweck konzentriert hat, darstellen.

Die Schlacht an der Meuse wird in dem Bericht „vom militärisch-strategischen Gesichtspunkt aus als die größte Weisheit Amerikas zum erfolgreichen Ausgang des Krieges“ bezeichnet. Sie durchschritt die bedeutendste deutsche Fußsüßlinie und ermöglichte die Einnahme von Sedan am 7. November. Das Zusammenreffen amerikanischer und französischer Truppen auf diesem historischen Punkt, sagt der Bericht, kennzeichnete die Niederlage der deutschen Waffen, eine Niederlage, die so entscheidend und demütigend war, wie die, welche Frankreich 47 Jahre früher auf der gleichen Stelle zugefügt wurde.

Der Bericht beschreibt dann den Aufbau der Armee und sagt, im März 1917, vor Eintritt der Ver. Staaten in den Weltkrieg, habe diese eine Stärke von 189,674 Mann gehabt. Im Laufe der Unterzeichnung des Waffenstillstandes befanden sich 25 Prozent der gesamten männlichen Bevölkerung Amerikas im Alter zwischen 18 und 31 Jahren unter Waffen und mehr als 2,000,000 Mann davon in Europa. Man habe geglaubt, daß die Aushebung ein schnelles und sicheres Mittel darstelle, die nötige militärische Stärke für die Führung eines großen Krieges zu erlangen und diese Überzeugung sei durch die Erfahrungen des letzten Jahres noch bestärkt worden.

Der Bericht befaßt sich weiter mit den Leistungen der Geschütz-, Gewehr-, Maschinengewehr- und Flugzeug-Abteilungen des Landes und stellt den vorwiegend Maschinen-gewehrten hohen Lob aus. An Flugzeugen wurden hier 8189 Deutsland und 101 Handley-Page-Maschinen produziert und 1900 Flugzeuge waren nach Frankreich verschifft worden, ehe der Waffenstillstand unterzeichnet wurde. Die französische Regierung hat den amerikanischen Fliegerabteilungen 2676 Maschinen geliefert und am 30. September hatte General Pershing 32 Fliegerabteilungen an der Front, die mit amerikanischen Maschinen ausgerüstet waren.

Die Verluste im Luftdienst sind prozentualer höher als bei der Artillerie und Infanterie gewesen, konstantiert der Bericht. Bis zum 24. Oktober waren 128 amerikanische Flieger in Kampf gefallen und 221 waren drüben bei Unfällen untermommen, während in den Vereinigten Staaten bei ihrer Ausbildung 362 Piloten das Leben verloren haben.

Der allgemeine Gesundheitszustand in der Armee ist ein überaus befriedigender geworden. Die Todesrate stellte sich bei allen Truppen, hier und drüben, auf 5.9 pro Tausend, also nur um wenig höher als die Zivilisten bei Männern der gleichen Altersgruppen. Augenentzündung hat allein 56 Prozent der Todesfälle verursacht. Im Bürgerkrieg stellte sich die Todesrate auf 65, im japanischen Krieg auf 26 vom Tausend. In den Vereinigten Staaten wurden während des Weltkrieges mehr als 316,000 Soldaten von Infuenza befallen und von den 20,500 Todesfällen, die während der 14. September- und 8. November-Verzehrungen waren, werden 19,800 der Epidemie zugeschrieben.

General Pershings Bericht.

Ein allgemeiner Bericht General Pershings über die Leistungen der amerikanischen Expeditionskräfte in Frankreich bis zum 20. November ist dem Jahresbericht des Kriegs-Sekretärs angehängt, ebenso ein Bericht der „Commission on Training Camp Activities“.

General Pershing sagt: „Ich glosse unseren Offizieren und Soldaten an der Front den höchsten Tribut. Wenn ich ihr Heldentum, ihre Geduld unter Leiden und ihren unabweisbaren Kampfesgeist bewende, erfüllt mich eine Ehrfurcht, die ausgedrückt mir unmöglich ist. Ihre Taten sind unsterblich und sie haben sich die ewige Dankbarkeit unseres Landes verdient.“

Der Bericht beginnt mit General Pershings Abreise nach Frankreich, um den Weg für die Armee zu ebnen, welche dazu bestimmt sein sollte, den deutschen Widerstand an der Meuse zu brechen und den Alliierten in hohen Maße zu helfen, neunzehn Monate später niederzulegen. Gen. Pershing beschreibt dann die Taten der amerikanischen Truppen vor dem 21. März dieses Jahres; dann begann die deutsche Offensive, und die Lage der Alliierten wurde so kritisch, daß sofort vier amerikanische Divisionen ins Treffen geführt werden mußten. Im einzelnen wird dann beschrieben, wie die Lage für die Deutschen zum ersten Mal in der Picardie kritisch wurde, wie der deutsche Vorstoß über die Aisne nach Paris zu folgte, und wie die französische Hauptstadt durch das entschlossene Eingreifen der Amerikaner gerettet wurde. Die Schlacht im Belleau-Wald wird als eine der glänzendsten Heldentaten der Amerikaner angeführt, ebenso wie der Kampf bei Chateau Thierry. Am diese Zeit war der Transportdienst von Truppen nach Europa auf dem Höhepunkt angelangt, und so konnte bald zur Gegenoffensive übergegangen werden. Die Einnahme des St. Mihiel-Borgrungs bildete den Anfang vom Ende der deutschen Widerstandskraft, welche durch die Einnahme von Sedan vollends gebrochen wurde. Dann kam der Waffenstillstand, welcher Deutschlands Niederlage im Weltkrieg besiegelte.

Generalsstabes Bericht.

Zu seinem Jahresbericht an den Kriegs-Sekretär Baker sagt der Generalsstabes Bericht: „Das Armeeprogramm, wonach bis zum 30. Juni 1919 achtzig Divisionen nach Frankreich geschickt werden sollten, wurde mit der feinen Überzeugung zur Ausführung gebracht, daß Deutschland im Jahre 1919 unterliegen werde. Diese Überzeugung war das Ergebnis eines eingehenden Studiums der gesamten Kriegslage.“

Nach solchem Studium, einschließlich einer genauen Abschätzung der Stärke unserer Alliierten an der Westfront und der wahrscheinlichen deutschen Stärke, kam ich zu dem Schluß, daß der Krieg im Jahre 1919 zum Abschluß gebracht werden könne, vorausgesetzt, wir seien in der Lage, bis zum 13. Juni 1919 80 amerikanische Divisionen nach Frankreich zu versenken, oder 3,360,000 Mann.

Am 18. Juli 1918 unterbreitete ich Ihnen ein formelles Memorandum, unter Befugigung eines Plans, wie eine solche Streitmacht aufgebaut, wie die Vorräte und sonstigen Bedarfsartikel für ein solches Heer beschafft werden könnten, und wie die Transportmittel zu erlangen seien.

Ich empfahl Ihnen, als amerikanisches Programm 80 Divisionen nach Frankreich zu versenken bis zum Juni 1919, und 18 Divisionen im Lande zu belassen. Diese Empfehlung wurde von Ihnen und vom Präsidenten genehmigt. Um das Programm durchzuführen, bedurfte es der Aenderung des Ziehungsalters durch den Kongress, um alle Jahreshlassen von 18 bis 45 einschließen.

Aus dem Staate

Aus Cedar County

Spartan, Neb., 10. Dez.—Die Danksagen von Cedar County sollten nicht vergessen, daß die Tägliche Tribune zu Hause bestellen können, nämlich bei Herrn Carl Weis in der Office des früheren Cedar County Richters, wo der Abonnementbetrag angenommen und gern an den Herausgeber übermitteln wird. Jeder Deutsche sollte die Zeitung gleich für zwei Jahre bestellen und auch gleich zehn Dollars dafür bezahlen; denn man spart dabei nicht nur zwei Dollars, sondern man spart auch einen Dollar für das Einhalten der Zeitung Herr Weis würde sich freuen, etwaige Aufträge für alle-

lei gefällige Druckerarbeiten entgegen zu nehmen zur Ausführung in seiner gut eingerichteten Druckerei, einerlei ob deutsch oder englisch. Zufriedenheit ist jedem Kunden zugesichert. Herr Carl Weis brachte letzten Donnerstag nachmittag seine kranke Tochter Marie, die er vor drei Wochen aus dem St. Vincent Hospital in Sioux City heimbrachte zur Erholung von Pneumonia und Pleuresie, wieder zurück in daselbe, wo sie am Freitag nachmittag von Aerzten operiert worden ist wegen des genannten Leidens. Eine beträchtliche Quantität Flüssigkeit und Materie wurde aus der linken Lunge herausgelassen, nachdem ein kurzes Stück einer Rippe entfernt worden war. Die Patientin befindet sich den Umständen gemäß wohl, denn die Operation verlief erfolgreich, und wird sie in etlichen Wochen wieder heimkommen können zur ferneren Erholung, worauf sie wieder zurück geht, um das Lernen der Krankenpflege fortsetzen zu können.

Am letzten Tage verwundet. Fremont, Neb., 11. Dez.—Fred Wehrens von Fremont wurde in einem Gefecht am letzten Tage des Krieges verwundet, so lautet die Meldung, die die Mutter des jungen Mannes vom Kriegsdepartement erhielt. Er war Mitglied einer Maschinengewehr-Kompanie.

Als „Votlegat“ in Haft. Beatrice, Neb., 11. Dez.—E. M. Gies, ein Porter der Burlington Bahn, wurde gestern in Wymore wegen Einfuhrung von Weischnitzwaren verhaftet. Man fand 19 Päckchen Schnaps in seinem Besitz. Er wurde zur Zahlung von \$100, die er auch sofort hinterlegte, verurteilt.

Autofahrer des Diebstahls angeklagt. Norfolk, Neb., 11. Dez.—Ben Meyer steht unter Anklage, ein Automobil gestohlen und Charles Wheeler angeklagt zu haben, damit nach Winnet, S. D., zu fahren. Er wurde unter \$1,500 Bürgschaft gestellt, die er jedoch nicht stellen

konnte und wurde deshalb in Gewahrsam gehalten. H. Krohn, der in der Nähe von Winnet wohnt, wurde ebenfalls wegen Diebstahls festgenommen. Nienschuld von Douglas County. Lincoln, Neb., 11. Dez.—Aus dem Bericht des Staats-Auditors geht hervor, daß die bondierte Schuld der verschiedenen Counties im Staat sich auf \$45,192,342.91 beläuft. Selbstverständlich ist die bondierte Schuld von Douglas County am höchsten, sie beläuft sich auf \$21,508,426.07; Lancaster County steht an zweiter Stelle mit \$3,034,579.39, während Gage County mit mehreren Millionen an dritter Stelle steht. Thomas County hat nur \$1,000 Schulden, während Arthur County noch schuldenfrei ist.

Schließung der Universität. Lincoln, Neb., 11. Dez.—Die Studenten der Universität von Nebraska befürchten eine Verbreitung der Infuenza und verlangen die Schließung der Lehranstalt, bis sie abgeklungen ist. Sie behaupten, daß das Schlimmste nicht bekannt gegeben wird. Die Abteilung der Studententruppe von 350 Mann hat bereits stattgefunden und die Mannschaften aus dem Dienst entlassen worden. Man ist der Meinung, daß sämtliche Mannschaften in diesem Bereich des Militärdienstes bis Weihnachten entlassen sein werden.

735 Namen auf der Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune. Sieben weitere Namen können wir heute der Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune hinzufügen, bestehend aus Lesern, die \$10 für ein zweijähriges Abonnement im Voraus bezahlt haben. Die Gesamtzahl der Ehrenmitglieder ist damit auf 735 gestiegen. Es scheint also, ob der Fortschritt jetzt wieder etwas lebhafter werden wird, was sicherlich recht erfreulich und ermutigend für uns ist in dieser schweren Zeit, wo trotz des Endes des Krieges noch immer der ungerechte und ungeschickte Boycott vieler Geschäftskreise gegen die Tribune in Kraft ist. In dieser schweren Schicksalszeit kommt jetzt auch der Straßenbahnstreik, der vielen Geschäftskreisen, die sich trotz aller Auforderungen nicht abhalten lassen, in der Tribune anzugehen, gezwungen werden, ihre Anzeigen zu verringern. Es ist deshalb nötig, daß unsere wertigen Leser, denen die Tägliche Omaha Tribune unentgeltlich geworden ist, auch künftigen wie ein Mann hinter uns stehen und uns weiter nach besten Kräften unterstützen. Deshalb hoffen wir, daß es uns gelingen wird, unser Ziel von Vansteinen baldigt zu erreichen. Das wird der Fall werden, wenn in nächster Zeit recht viele Leser, die sich das leisten können, und das kann unbedingt die große Mehrzahl, ihr Abonnement auf zwei Jahre im Voraus bezahlen und damit einen Paustein für das Eigenheim der Tribune stiften, unter Geschäftseigenen, das wir in der schweren Kriegszeit zu kaufen gezwungen waren, weil es uns einfach unmöglich war, geeignete Pachträume zu annehmbarer Miete zu finden.

Wir haben bei Erhöhung des Abonnementpreises auf \$6 das Jahr angekündigt, daß wir die Zeitung noch zu \$10 bei Vorauszahlung von zwei Jahren liefern würden, bis wir 1,000 Pausteine beisammen haben. Das sollte doch ein hinlänglich Grund für viele sein, gleich zwei Jahre im Voraus zu zahlen. Es bedeutet eine Ersparnis von \$2. Eigentlich können wir diese zwei Dollars nur schwer entnehmen, wir brauchen aber die Pausteine viel nötiger und deshalb sind wir bereit, ein Opfer zu bringen. Dies sollte aber von Seiten unserer Leser auch Anlaß finden und sie anspornen, uns zu helfen, das uns gesetzte Ziel von 1,000 Pausteinen zu erreichen. Wir hoffen deshalb, daß, auf diesen erneuten Anruf hin, die Ehrenliste in den nächsten Tagen wieder rascher wachsen wird.

Verlangt:

Ein deutscher Mann im mittleren Alter, der die Dampfheizung eines Gebäudes zu leiten und ein Ford Auto zu lenken versteht. Man telephoniere Tyler 340 oder spreche vor in der Omaha Tribune, 1307 Howard Straße, Omaha. Dauerner angenehmer Posten.

kosten zu bezahlen. Bales war nicht imstande, die Bürgschaft im Betrage von \$1,500 zu stellen.

Am letzten Tage verwundet. Fremont, Neb., 11. Dez.—Fred Wehrens von Fremont wurde in einem Gefecht am letzten Tage des Krieges verwundet, so lautet die Meldung, die die Mutter des jungen Mannes vom Kriegsdepartement erhielt. Er war Mitglied einer Maschinengewehr-Kompanie.

Als „Votlegat“ in Haft. Beatrice, Neb., 11. Dez.—E. M. Gies, ein Porter der Burlington Bahn, wurde gestern in Wymore wegen Einfuhrung von Weischnitzwaren verhaftet. Man fand 19 Päckchen Schnaps in seinem Besitz. Er wurde zur Zahlung von \$100, die er auch sofort hinterlegte, verurteilt.

Autofahrer des Diebstahls angeklagt. Norfolk, Neb., 11. Dez.—Ben Meyer steht unter Anklage, ein Automobil gestohlen und Charles Wheeler angeklagt zu haben, damit nach Winnet, S. D., zu fahren. Er wurde unter \$1,500 Bürgschaft gestellt, die er jedoch nicht stellen

konnte und wurde deshalb in Gewahrsam gehalten. H. Krohn, der in der Nähe von Winnet wohnt, wurde ebenfalls wegen Diebstahls festgenommen. Nienschuld von Douglas County. Lincoln, Neb., 11. Dez.—Aus dem Bericht des Staats-Auditors geht hervor, daß die bondierte Schuld der verschiedenen Counties im Staat sich auf \$45,192,342.91 beläuft. Selbstverständlich ist die bondierte Schuld von Douglas County am höchsten, sie beläuft sich auf \$21,508,426.07; Lancaster County steht an zweiter Stelle mit \$3,034,579.39, während Gage County mit mehreren Millionen an dritter Stelle steht. Thomas County hat nur \$1,000 Schulden, während Arthur County noch schuldenfrei ist.

Schließung der Universität.

Lincoln, Neb., 11. Dez.—Die Studenten der Universität von Nebraska befürchten eine Verbreitung der Infuenza und verlangen die Schließung der Lehranstalt, bis sie abgeklungen ist. Sie behaupten, daß das Schlimmste nicht bekannt gegeben wird. Die Abteilung der Studententruppe von 350 Mann hat bereits stattgefunden und die Mannschaften aus dem Dienst entlassen worden. Man ist der Meinung, daß sämtliche Mannschaften in diesem Bereich des Militärdienstes bis Weihnachten entlassen sein werden.

735 Namen auf der Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune.

Sieben weitere Namen können wir heute der Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune hinzufügen, bestehend aus Lesern, die \$10 für ein zweijähriges Abonnement im Voraus bezahlt haben. Die Gesamtzahl der Ehrenmitglieder ist damit auf 735 gestiegen. Es scheint also, ob der Fortschritt jetzt wieder etwas lebhafter werden wird, was sicherlich recht erfreulich und ermutigend für uns ist in dieser schweren Zeit, wo trotz des Endes des Krieges noch immer der ungerechte und ungeschickte Boycott vieler Geschäftskreise gegen die Tribune in Kraft ist. In dieser schweren Schicksalszeit kommt jetzt auch der Straßenbahnstreik, der vielen Geschäftskreisen, die sich trotz aller Auforderungen nicht abhalten lassen, in der Tribune anzugehen, gezwungen werden, ihre Anzeigen zu verringern. Es ist deshalb nötig, daß unsere wertigen Leser, denen die Tägliche Omaha Tribune unentgeltlich geworden ist, auch künftigen wie ein Mann hinter uns stehen und uns weiter nach besten Kräften unterstützen. Deshalb hoffen wir, daß es uns gelingen wird, unser Ziel von Vansteinen baldigt zu erreichen. Das wird der Fall werden, wenn in nächster Zeit recht viele Leser, die sich das leisten können, und das kann unbedingt die große Mehrzahl, ihr Abonnement auf zwei Jahre im Voraus bezahlen und damit einen Paustein für das Eigenheim der Tribune stiften, unter Geschäftseigenen, das wir in der schweren Kriegszeit zu kaufen gezwungen waren, weil es uns einfach unmöglich war, geeignete Pachträume zu annehmbarer Miete zu finden.

Wir haben bei Erhöhung des Abonnementpreises auf \$6 das Jahr angekündigt, daß wir die Zeitung noch zu \$10 bei Vorauszahlung von zwei Jahren liefern würden, bis wir 1,000 Pausteine beisammen haben. Das sollte doch ein hinlänglich Grund für viele sein, gleich zwei Jahre im Voraus zu zahlen. Es bedeutet eine Ersparnis von \$2. Eigentlich können wir diese zwei Dollars nur schwer entnehmen, wir brauchen aber die Pausteine viel nötiger und deshalb sind wir bereit, ein Opfer zu bringen. Dies sollte aber von Seiten unserer Leser auch Anlaß finden und sie anspornen, uns zu helfen, das uns gesetzte Ziel von 1,000 Pausteinen zu erreichen. Wir hoffen deshalb, daß, auf diesen erneuten Anruf hin, die Ehrenliste in den nächsten Tagen wieder rascher wachsen wird.

Verlangt:

Ein deutscher Mann im mittleren Alter, der die Dampfheizung eines Gebäudes zu leiten und ein Ford Auto zu lenken versteht. Man telephoniere Tyler 340 oder spreche vor in der Omaha Tribune, 1307 Howard Straße, Omaha. Dauerner angenehmer Posten.

25,000 Acker Land in Ost Colorado zur Niederlassung bereit. — In Etreden von 160 Ackern und mehr im berühmten Shallow Water Distrikt Limon bis Colorado Springs \$3.00 per Acker bar — Rest binnen 7 Jahren bebaut wird — Corn, Weizen, Gerste, Hafer, Milo, Mais, Pinto Bohnen, Kartoffeln und Alfalfa auf dem Valley Lande Ost-Colorado ist das beste Land für Viehzucht. Ferner: Farmen, bewässert unter dem System der Twin Lakes Land and Water Co. in dem Hoch Ford und Crowley, Colo., Distrikt. Sehr gute Bedingungen. Ich nehme Liberty Bonds, War Savings-Stamps, Bank Stof und First Mortgage als Zahlung auf das Land an. — Exkursionen jeden ersten und dritten Dienstag im Monat. — Agenten gesucht. B. H. TALLMADGE 721 First National Bank Bldg. Omaha, Neb.